

POLIZEI



KRIMINALPRÄVENTION

Immer häufiger hört man von der Betrugsmethode „Falsche Polizisten“. Die Polizei warnt vor Betrügern, die sich am Telefon als Polizisten ausgeben.

Es gibt leider in letzter Zeit immer wieder Anrufe von falschen Polizisten. Aktuell gibt es einige Vorfälle im Bezirk Liezen. Es betrifft vor allem ältere Menschen, die von dieser Betrugsmasche betroffen sind. Die können sich Rat und Hilfe holen.

Das Vorgehen ist wenig originell, doch immer noch fallen vereinzelt Seniorinnen und Senioren auf falsche Polizisten herein. Am Telefon meldet sich ein vermeintlicher Polizist, der oftmals eine taktlose Geschichte aufischt, einzig mit dem Ziel, das Geld der Betroffenen „in Sicherheit“ zu bringen. In Wahrheit würde die Polizei niemals nach den Vermögensverhältnissen von Bürgerinnen und Bürgern fragen oder gar ihr Bargeld abholen.

Die Polizei rät: Beenden Sie das Telefonat, wenn Sie den Anrufer nicht eindeutig zuordnen können, und melden Sie verdächtige Beobachtungen dem Polizei-Notruf 133. Lassen Sie keine Unbekannten in Ihre Wohnung und übergeben Sie niemals Geld an Menschen, die Sie nicht kennen.

Mit Rat und Tat zur Seite stehen älteren Menschen auch die Präventionsbeamten des Bezirkspolizeikommandos Liezen. Präventionsbeamte beraten Interessierte u. a. zu den Themen Betrug, Trickdiebstahl und Einbruchschutz.

Kontakt unter 059133 / 6340 0 oder BPK-ST-Liezen@polizei.gv.at.

Weitere Informationen unter: www.gemeinsamsicher.at

Falsche Polizisten: Trickdiebe und Betrüger sind erfindungsreich und auch gute Schauspieler!

- Übergeben Sie niemals Geld an fremde Personen oder deponieren es irgendwo, damit es abgeholt werden kann. Die Polizei wird Sie niemals um Geldbeträge oder Herausgabe von Wertgegenständen bitten!
- Seien Sie misstrauisch gegenüber Fremden!
- Rufen Sie beim geringsten Zweifel bei der Behörde an, von der die angebliche Amtsperson kommt. Suchen Sie die Telefonnummer der Behörde selbst heraus oder lassen Sie sich diese durch die Telefonauskunft geben. Rufen Sie keine Nummern zurück, die Ihnen mitgeteilt worden sind!
- Angehörige, Freunde und Bekannte lebensälterer Personen sollten mit diesen immer wieder über die Maschen von Trickdieben und Betrügern (z.B. Enkeltrick, falsche Handwerker, falsche Polizisten) sprechen!